

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1078. (2)

Nr. 944.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetch als Personalinstanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Oberl, Michael Sollocher'scher Concurs-Masse-Verwalter und Vertreter, de praesentato 26. April d. J., Zahl 428, in die executive Feilbietung, der dem Barthlmä Stajz gehörigen, der Pfarrsgült Zirkelach, sub Urb. Nr. 11 und 13 zinsbaren, zu Verhoule, sub Hauszahl 9 gelegenen 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der eben diesem gehörigen, dem Gute Gerlachstein unterthänigen, am Schelodnig gelegenen Aecker und Wiesen, nebst der darauf stehenden Kaische, wegen schuldigen 504 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und unter einem hiezu die Termine auf den 20. July, 20. August und 21. September l. J., und zwar am Schelodnig zur Veräußerung, der unter dem Gute Gerlachstein stehenden Grundstücke von 9 bis 12 Uhr Vormittags, zu Verhoule aber von 3 bis 6 Uhr Nachmittags jedesmal mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den gerichtlich, auf 1085 fl. 50 kr. M. M. erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden würden.

Zugleich wird bemerkt, daß die am Schelodnig gelegenen drei Stücke Wiesen einzeln ausgerufen und verkauft werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen auch noch vor der bey der Vicitation zu geschehenden Kundmachung derselben zu den gewöhnlichen Amtsstunden allfällig alhier einsehen können.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetch am 19. Juny 1829.

Anmerkung. Nachdem weder bey der ersten noch zweiten Feilbietung die am Schelodnig und zu Verhoule gelegenen Aecker und Wiesen sammt der darauf stehenden Kaische an Mann gebracht worden sind, so wird nunmehr zu der dritten und letzten auf den 21. September 1829 ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anbange geschritten.

B. 1079. (2)

Nr. 967.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetch als Personalinstanz wird hiemit bekannt: Es habe über Ansuchen des Anton Schessen von Gradische, Cessionär des Johann Dypet von Rovitsch,

und des Andrá Urbania von Stegne, de praesentato 28. August 1829, Nr. 967, wider Jacob Zierer von Podstreine, wegen noch schuldigen 104 fl. 57 1/2 kr., in die Reassumirung der gerichtlichen Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen Fahrnisse, als: 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Ochs, 3 alte Schweine, 4 mit Eisen beschlagene Wagen, 30 Merling Haiden, 10 Merling Hiers, 6 Merling Korn, 3 Merling Fischen, 55 Centner Heu, 10 Centner Klee, 70 Pfund Spinnsaar, 2 Schober Dachstroh, 40 Centner Stroh, 5 Bienenstöcke, 1 Kleiderkasten, 2 Krautbuden, 2 eiserne Schnellwagen, 1 Wanduhr und 1 große Säge, gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 14. und 28. September, dann 12. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Podstreine mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietung unter demselben, jedoch gegen gleich bare Bezahlung gegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetch am 29. August 1829.

B. 373. (2)

Nr. 332.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Katharina Schadesch, in die Aufsertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der dem Franz Guseß gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 736, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 3, in Estrankstavarahostenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathscontractes, zwischen ihr und Valentin Schadesch, ddo. et intab. 24. April 1809 gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dieselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachte Urkunde für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß am 17. März 1829.

B. 1070. (3)

Nr. 1161.

E d i c t.

Alle Jene, die an den Verlaß des am 18. Juny d. J. in Sagor verstorbenen Andreas Trözl, gewesenen Grundbesizers und Schiffeigenthümers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, welche in denselben etwas schulden, haben sich so gewiß bey der auf den 25. l. M. September Morgens um 9 Uhr bestimmten Tagsatzung

in dieser Amtskanzley einzufinden, die Erbkern ihre allfälligen Ansprüche anzumelden und darzutun, und Letztere ihre Schuldsigkeiten einzugehen, widrigens sich Jene die Folgen des §. 814 b. G. B. und Diese selbst zuzuschreiben haben würden, wenn sie von der Vormundschaft im ordentlichen Rechtswege verfolgt werden müßten.

Bezirksgericht Penovitsch am 27. August 1829.

Z. 1064. (3)

Nr. 1502.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es seze auf Ansuchen des Michael Schuster, von Weirelberg, wegen behaupteten 700 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Joseph Strunkstle zu Rußbach, in die Execution gezogenen, auf 669 fl. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilar-Vermögens, als einer 1/4 Urb. Hube, Rect. Nr. 1508, Haus-Nr. 7, eines Pferdes, einer Kuh, eines Kalbes, zweier Schweine, eines Wagens u. gewilliget, und die erste Versteigerungstagsagung am 26. October, die zweite am 26. November und die dritte am 28. December l. J. Vormittags in den gewöhnlichen Amtskunden mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogenen Güter bey der ersten oder zweiten Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen können in der Kanzley eingelesen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. August 1829.

Z. 1065. (3)

Nro. 1558.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seze auf Ansuchen des Johann Erker, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., in die executire Versteigerung der dem Jacob Kren zu Ort, in die Execution gezogenen, und mit einigen Fahrnissen auf 204 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, Haus-Nr. 7, zu Ort, gewilliget, und die erste Versteigerungstagsagung am 31. August, die zweite am 25. September und die dritte am 28. October l. J. Vormittags in den gewöhnlichen Amtskunden mit dem Besatze anberaumt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweiten Tagsagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtskunden in der Kanzley eingelesen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 31. July 1829.

1. Z. 372. (3)

Nr. 269.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrenschaft Laß über hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Primus Schudnig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathias Zeloutshan, Local-Kaylan zu Gattinara bei Trieste und des Jacob Zeloutshan, Lehrers alldort, als

Kinder und Erben des am 28. October 1823 verstorbenen Urban Zeloutshan, als in Folge Abhandlung, ddo. 23. October 1828, nach Janaz Zeloutshan erklärten Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf der, dem Franz Beneditschitsch gehörigen, zur Staatsherrenschaft Laß, sub Urb. Nr. 808, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 2 in Dobio intabulierten, von Georg Beneditschitsch, zu Gunsten des Janaz Zeloutshan ausgestellten, angeblich verlorenen Schulscheines, ddo. et intab. 27. September 1800, pr. 569 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schulschein ein Recht zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schulschein sammt dem Intabulations-Certificate für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt, und die Execution desselben bewilliget werden würde.

Laß den 17. März 1829.

Z. 1067. (3)

Nr. 818.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seze über Anlangen des Herrn Nikolaus Recher von Laibach, gegen Maria Fing von Salloch, wegen schuldigen 125 fl. die Reassumirung der mit Bescheid vom 18. Februar d. J., Nr. 158, bewilligten Teilbietung des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 541 fl. 20 kr. geschätzten gegnerischen Mobilar- und Realvermögens, bestehend in zwei Pferden, einem beschlagenen Wagen und 16 Centen Fournage, dann der dem Gute Thurn dienstbaren, mit 30 kr. Hubbestand beansagten Grundstücke sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Salloch, bewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung die Tagsagung auf den 21. September, 19. October und 16. November l. J., jedesmal in Loco Salloch mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Gegenstände und Realität, im Falle als sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um den erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Die Licitationsbedingungen können bei Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, oder in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtskunden eingelesen werden.

Bezirks-Gericht Weirelberg den 25. August 1829.

Z. 1076. (3)

Nro. 465.

Licitations- Ankündigung.

Die wohlthätliche k. k. kaiserliche Domainen-Administration zu Laibach, hat mit Verordnung vom 22. August 1829, Nr. 3150, theils verschiedene neue Herstellungen, theils Reparationen der bewohnten Abicationen bei dem Stiftgebäude der k. k. Religions-Fon: d. Herrschaft Eitich bewilliget. Zu deren Bewirtung wird am 10. September 1829 Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzley

der k. k. Religions- Fonds- Herrschaft Sittich eine Minuendo- Cicitation abgehalten, wobei zu Folge buchhalterisch adjustirten Kostenüberschlag folgende Fiscal- Cicitations- Preise statt finden werden.

Für die Maurerarbeiten . . .	40 fl. 53 fr.
„ „ Maurermaterialien . . .	73 „ 55 „
„ „ Steinmearbeiten . . .	15 „ 45 „
„ „ Zimmermannsarbeiten . . .	15 „ 27 „
„ „ Zimmermannsmaterialien . . .	32 „ 30 „
„ „ Tischlerarbeiten . . .	168 „ 15 „
„ „ Schloßerarbeiten . . .	253 „ 8 „
„ „ Glaserarbeiten . . .	98 „ 40 „
„ „ Hafnerarbeiten . . .	69 „ 12 „
„ „ Anstreicherarbeiten . . .	67 „ 55 „

Summa . 835 fl. 40 fr.

Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten kund gegeben; daß der Plan und der detaillirte Bauanschlag und die Cicitationsbedingnisse bei der Versteigerung, sonst aber in der dasigen Amtsfongley täglich eingesehen werden können, und daß unbemittelte, und der Cicitations- Commission als zahlungsfähig nicht genügend bekannte Cicitanten verbunden seon werden, der Versteigerungs- Commission für Urtheil, welche sie absteigern wollen 10pCt. des Ausrufspreises in barer Conv. Münze als Badium zu erlegen, welches ihnen, wenn sie nicht Ersterer sind, gleich nach beendeter Versteigerung zurück erfolgt, sonst aber bis zum Abschlusse des Contractes und Leistung einer angemessenen baren Caution als Faustpfand für die bei der Versteigerung eingegangenen Verbindlichkeiten zurückbehalten werden wird.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 26. August 1829.

3. 1063. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weißenfeld zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jacob Koschier, im eigenen und im Namen seines Bruders, Joseph Koschier, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Februar 1825, an älteren Erbtheilen schuldigen 300 fl., sammt hievon seit 1. Februar 1825, b. zum Zahlungstage fortlaufenden 5 o/o Zinsen, c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Weißenfeld, sub Urb. Nr. 379, dienstbaren, zu Ratschach, sub Consr. Nr. 71166, liegenden, dem Johann Koschier gehörigen, auf 2173 fl. 20 fr. geschätzten halben Hube gewilligt, und die Tagsatzungen zur Vornahme derselben in Loco der Realität auf den 10. September, 8. October und 12. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswertb angebracht würde, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben

werden wird. Wozu die intabulirten Gläubiger sowohl, als auch die übrigen Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die dieckfälligen Cicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weißenfeld am 18. August 1829.

3. 371. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schirer und Paul Krel, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, nachstehender, auf der dem Joseph Schirer gehörig gewesenem, nun executive Versteigerten, dem Stadtpfarrhose Laß, sub Urb. Nr. 4 dienenden Hube, sub Haus. Nr. 18, zu Einern basenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Vergleichs, zwischen Joseph Schirer und Matthias Schirer, zu Gunsten der Legtern, ddo. et intabulato 1. April 1803 pr. 255 fl.
- b.) Des Vergleichs, zwischen Joseph Schirer und Stephan Krel, zu Gunsten des Legtern, ddo. 26. Jänner, intabul. 25. März 1811 pr. 34 fl.
- c.) Des von Joseph Schirer und seiner Mutter Maruscha, zu Gunsten des Jacob Stanonig ausgestellten Schuldscheins, ddo. et intab. 1. Jüng 1811 pr. 95 fl.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations- Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Laß am 12. März 1829.

3. 1075. (3)

Nr. 334.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss, hat auf Anlangen des Joseph Florianischitsch, von Oberlatnig, die executive Feilbietung des zum Verlasse der Maria Florianischitsch gehörigen, mit Pfandrecht belegten, der Herrschaft Rassenfuss, sub Rect. Nr. 13, et Urb. Nr. 1023 bergredtmäßigen, auf 21 fl. C. M. geschätzten Weingartens sammt Keller im Orte Verhega, des ebenfalls sub Rect. Nr. 21, et Urb. Nr. 1030 dienbaren, auf 30 fl. C. M. geschätzten Weingarten sammt Ralsche, im vorigen Ante und Gebirge; endlich, des in eben diesem Gebirge liegenden, dorthin sub Rect. Nr. 22, et Urb. Nr. 1031 dienbaren, auf 10 fl. C. M. geschätzten Weingarten bewilligt, und hiezu drei Termine, als den 14. September, den 12. Oct. und den 9. November 1829 in Loco der Realitäten festgesetzt. Welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß diese Realitäten bei der allfälligen dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertb hintangegeben werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 20. July 1829.

Lotterie = Anzeige.

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. privil. Großhandlungshause
 Hammer & Kars in Wien,

e i n e g r o ß e L o t t e r i e

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

28. December dieses Jahres Statt hat,

und in welcher **20,000** Geldtreffer **800,000** fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält **20** sehr bedeutende Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft

				Czechowitz — Comorowitz . . .	oder bare 300,000 fl.
1	detto			das in Böhmen liegende Gut Striezmierz . . .	100,000 "
1	detto			die in der k. k. Stadt Baden bei Wien liegen- den zwei Häuser Nr. 71 und 72 . . .	40,000 "
1	detto			die in der Kreisstadt Ungarisch-Gratisch in Mäh- ren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123 . . .	20,000 "
1	detto			im baren Gelde . . .	15,000 "
1	detto			. . .	14,000 "
1	detto			. . .	13,000 "
1	detto			. . .	12,000 "
1	detto			. . .	11,000 "
1	detto			. . .	10,000 "
1	detto			. . .	9,500 "
1	detto			. . .	9,000 "
1	detto			. . .	8,500 "
1	detto			. . .	8,000 "
1	detto			. . .	7,500 "
1	detto			. . .	7,000 "
1	detto			. . .	6,500 "
1	detto			. . .	6,000 "
1	detto			. . .	5,500 "
1	detto			. . .	5,000 "
ferner	20	Treffer	à	1000 fl. . .	20,000 "
	20	detto	à	500 " . .	10,000 "
	20	detto	à	250 " . .	5,000 "
	20	detto	à	200 " . .	4,000 "
	100	detto	à	100 " . .	10,000 "
	100	detto	à	50 " . .	5,000 "
	100	detto	à	30 " . .	3,000 "
	100	detto	à	25 " . .	2,500 "
	100	detto	à	20 " . .	2,000 "
	400	detto	à	15 " . .	6,000 "
	4000	detto	à	12 1/2 " . .	50,000 "
	15000	FreiLOSE	à	5 " . .	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen W. W. fl. **800,000**

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem verehrlichen Publicum die Ueberzeugung verschaffen: Daß diese Lotterie nicht nur zwei große Lotterien in sich faßt, sondern daß auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnbetrages von 800.000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnismäßig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. C. M. einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie noch der besondere Vortheil geboten wird, daß jeder Abnehmer von 5 Losen 1 Los gratis erhält, welches wie jedes andere Los, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl die Scala der Gewinne, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so läßt sich erwarten, daß diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Antheil gewinnen wird.

Los und Spielpläne sind in Laibach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congressplaz, also bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterswald der 2te Haupttreffer mit fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1090. (1) Nr. 1320.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Büchelsdorf verstorbenen $1\frac{1}{4}$ Hübler's Johann Boiz, aus was immer für einem Rechtstitel einen begründeten Anspruch zu haben vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, solchen bei der auf den 25. September l. J., Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssatzung so gewiß anzumelden haben, als sonst der Verlaß abgehandelt und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 14. August 1829.

Z. 1091. (1) Nr. 1303.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Anton Vossin, vom Markte Reifnitz in die öffentliche Versteigerung des dem Marcus Puzel, von ebenda gehörigen, im Markte Reifnitz, sub Nr. 41, liegenden Hauses sammt Zugehör, wegen schuldigen 70 fl. 42 $\frac{1}{4}$ fr. M. M., c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 25. September, der zweite auf den 24. October, und der dritte auf den 30. November d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obengenanntes Haus bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung um den Schätzungswert pr. 165 fl. 40 fr. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 12. August 1829.

Z. 1092. (1) Nr. 1340.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Anlangen des Franz Kromer von Niederdorf, in die öffentliche Versteigerung der dem Anton Kromar eigenthümlichen, zu Niederdorf, sub Consf. Nr. 10 gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 337, zinsbaren $1\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 36 fl. M. M., c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der

erste auf den 28. September, der zweite auf den 27. October, und der dritte auf den 30. November d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn obengenannte $1\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung um den Schätzungswert pr. 381 fl. 40 fr., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 24. August 1829.

Z. 1083. (1) Nr. 904.

Hauslicitation in der Stadt Stein.

Vom vereinten Bezirks-Gerichte Mautendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Joseph Novak, k. k. Cammeral-Zahlamts-Liquidator's von Laibach, als Sessionär des Herrn Aloos Renning, Fräulein Walburga Renning'schen Erbens, wider Anton Verona von Stein, Uebernehmer des älterlich Joseph und Gertraud Verona'schen Vermögens, wegen aus dem Urtheile, ddo. 17. December 1828 schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c., mit Bescheide vom heutigen Dato, Zahl 904, in die executive Feilbietung der, dem Executen Anton Verona gehörigen, gerichtlich auf 926 fl. M. M. geschätzten Realitäten, bestehend in dem, in der Stadt Stein auf dem Hauptplatze, sub Consf. Nr. 41 gelegenen, dem Grundbuche dieser Stadt, sub Rect. Nr. 20, dienstbaren Hause, und den dazu gehörigen Waldanteilen, und zwar drei in Pianschneg, sub Mapp. Nr. 60, 61 und 62, dann zwei in Sotteska, sub Marpa. Nr. 13, und einem in toustia Gora, sub Marpa-Nr. 19, gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, auf den 26. August, 29. September und 29. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem zu veräußernden Hause, mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Hausrealität sammt Zugehör, falls selbe bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Realitäten können besichtigt, die Schätzung, die Licitationsbedingungen (vermöge welchen unter andern jeder Kauflustige vor der Licitation bei der dießfälligen Commission ein Ratium von 100 fl. M. M., welches ihm im Falle der Erhebung der Realitäten in den Meistbot eingerechnet, im entgegengesetzten Falle hingegen gleich nach vollendeter Feilbietung rückstattet wird, zu erlegen hat) und der Grundbucheextract aber bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen Amtskunten, so wie auch bei der Licitation eingesehen werden.

Es werden demnach zu dieser Licitation alle Kauflustigen, nicht minder auch die intabulirten Gläubiger, als: Gertraud Verona in Stein, die Herren Stände Krainz, Anton Paul Pollack, Johann Repomuck Schöb, Maria Verona in

Stein, Anna Verona und Katharina Verona in Laibach, Gertraud und Joseph Verona unter Vertretung ihres Vaters Joseph Verona in Stein, Maria Schurbi, verehelichte Verona in Stein, und Martin Zimmermann von Studenz, zur Verwahrung ihrer Hypothekarrechte eingeladen.

Münkendorf am 14. Julo 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Tagesatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 29. September 1829 zur Abhaltung der zweitausgeschriebenen Feilbietungs-Tagesatzung geschritten werden wird.

B. 1093. (1)

G d i c t.

Nr. 2011.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seze in Folge Ansuchens der Vorstehung der Pfarrkirche U. L. Frauen zu Zirknis, de praesentato 4. d. M., Nr. 2011, in die executiv Versteigerung der, dem Michael Denjak von Zirknis gebörigen, der Grundherrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 382 dienstbaren, aus dem im Markte Zirknis, sub Consc. Nr. 7 gelegenen Hause, dann übrigen Wirtschaftsgebäuden, ferner aus den dazu gebörigen Geruchern u Slivenzi sa Zerkvenem Malnam, na konz Vidma, sammt der darauf befindlichen Parpie, na zhisti Strani und sa Gorizam bestehenden 13 Hube, ferner des eben dieser Herrschaft, sub Rect. Nr. 476, zinsbaren ganzen Tagbau Afers in Usheuk, und endlich des, sub Rect. Nr. 328 dienstbaren Afers Plat prut Loki genannt, im Schätzungswerthe von 900 fl., wegen schuldigen 225 fl. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-Tagesatzungen, und zwar: die erste auf den 30. September, die zweite auf den 30. October und die dritte auf den 30. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirknis mit dem Anhange ausgeschrieben, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Gerichte, und die inhabulierten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

B. u. Gericht Haasberg am 6. August 1829.

B. 1082. (2)

Nro. 713.

Abstiftungs-Vicitation.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seze mit löbl. k. k. Kreisamtsverordnung vom 4. September 1828, Zahl 8762, bestätigt mit Decreten der hohen Landesstelle, ddo. 21. Jänner 1829, Zahl 1061, und der höchsten Hofkanzley, ddo. 2. April 1829, Zahl 6753, in die Abstiftung des Unterthans Primus Masoviz aus Podgier, von seiner zu Podgier gelegenen, dem löbl. Gute Steinbüchl, sub Rect. Nr. 7, Urb. Folio 14, dienstbaren, im Abstiftungswege auf 511 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube gemilliget worden, und dieses Bezirksgericht habe auf Anlangen des löbl. Gutes Steinbüchl, zur Vornahme dieser Abstiftung, daß ist zum Verlaufe der benannten Halbhube drei öffentliche Feilbietungstagesatzungen,

auf den 31. Julo, 31. August und 30. September d. J. jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco dieser Gerichtskanzley und mit dem Anhange anberaumt, daß die Halbhube, falls sie bey der ersten oder zweyten Vicitationstagesatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Versteigerung auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Realität kann besichtigt, die Schätzung, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen, vermög welchen unter andern jeder Vicitationslustige vor Aufnahme seines Anbotes ein Vadium pr. 80 fl., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, jedem sonstigen Vicitanten aber nach Abschluß der Vicitation zurückgegeben werden wird, zu Handen der Vicitations-Commission bar zu erlegen haben wird, können in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden und bey der Vicitation eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustige, insbesondere aber auch die auf dieser Halbhube versicherten Sagsgläubiger, als die Filialkirche St. Paul zu Kreuz, Anorä Vidiz, Erben durch Martin Mat von Batounig, Anton Vidiz von Podgier, Maria Vidiz, Erben durch den Curator ad actum Joseph Masoviz von Podgier, Ursula Masoviz, Erbe Georg Jörter, durch seinen Cessionär Herrn Dr. Anton Zweyer, Susanna Masoviz von Podgier und Andrá Masoviz von Galloch, zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Vicitationen eingeladen. — Münkendorf am 26. Julo 1829.

Anmerkung. Nachdem diese Realität bey der ersten und zweyten Tagesatzung nicht an Mann gebracht wurde, so wird nun am 30. September 1829 zur Abhaltung der dritten Feilbietungstagesatzung geschritten werden.

B. 1085. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Am Plage Nr. 6, im zweiten Stocke, ist ein Quartier, bestehend aus drei Zimmern, wovon zwei auf den Platz und eins auf den Hof die Aussicht haben, sammt Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, sogleich zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im obbenannten Hause zu ebener Erde, und beim Herrn Baron Ruskland.

B. 1084. (2)

Am 11., und im erforderlichen Falle am 12. September d. J., werden im Hause, Nr. 214, in der Stadt, im ersten Stocke, verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, als: Sopha's, Sesseln, Spiegel, Spiel- und andere Tische, dann ein Tischservice von Steingut, auch feine Tischwäsche, dann Küchengeschirr und dgl. m., in den gewöhnlichen Vore und Nachmittagsstunden gegen gleich bare Bezahlung aus freyer Hand veräußert werden.

Kauflustige werden geziemend geladen.

Laibach am 31. August 1829.